

Forschungsschwerpunkt 2 "Berufliche Bildung, Arbeit und Persönlichkeit"

Projekt Nr.: **2.2.002**

Titel: **Identifikation, Analyse und Entwicklung beruflicher Handlungsstrategien**

Laufzeit: II/93 bis IV/97

Mitarbeiter/-innen: **Franke, Guido** (0228 / 107-1321); Romey, Sandra

Problemdarstellung:

Empirische Untersuchungen zeigen, daß die Entwicklung von Meisterschaft (Expertise) und der Weg zu beruflichen Spitzenleistungen mehr bedeutet als eine Zunahme der Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Entwicklung beruflicher Kompetenz besteht zu einem wesentlichen Teil darin, pragmatische Denkmuster für die Steuerung und Kontrolle des eigenen Handelns zu entwickeln. Diese Denkmuster lassen sich in Form von Regeln darstellen. Diese Regeln werden im Projekt als "Handlungsstrategien" bezeichnet.

Die in den neuen Ausbildungsordnungen geforderte Selbständigkeit im Planen, Durchführen und Kontrollieren ist besonders dann gefragt, wenn bei der Arbeit Schwierigkeiten und Probleme auftreten, zu deren Bewältigung Routine nicht ausreicht; oder wenn der Arbeitende Handlungsspielräume bei der Arbeit gestalten und Freiheitsgrade sinnvoll nutzen will.

Eine effiziente Auseinandersetzung mit derartigen problemhaltigen Situationen erfordert Denkleistungen beim Handeln.

Strategisches Denken ist beispielsweise erforderlich, um vage und konfligierende Ziele beim Handeln zu berücksichtigen, um die Handlungspläne den jeweiligen situativen Kontexten anzupassen, um komplexe Handlungsabläufe zu organisieren und um die Einzelhandlung in situationsübergreifende Zusammenhänge einzubinden. Schließlich gewinnt strategisches Denken zunehmend an Bedeutung im Prozeß betrieblicher Organisationsentwicklung, bei dem es darauf ankommt, in unbestimmten und komplexen Situationen Innovationsfähigkeit sicherzustellen.

Gegenwärtig wissen wir nur wenig darüber, welche Strategien Fachkräfte in einem beruflichen Tätigkeitsbereich bei der Steuerung der Teilprozesse des Handelns (z.B. der Zielbildung, Planung, Entscheidung) und bei der Strukturierung und Koordinierung der Einzelhandlungen nutzen. Unklar ist auch, wie sich die Strategien entwickeln, welche Rolle die Erfahrung und das Wissen bei der Herausbildung der Strategien spielen und wie die Entwicklung der Strategien in betrieblichen Arbeits- und Lernprozessen gefördert werden kann.

Das Projekt will einen Beitrag leisten zur Förderung des strategischen Denkens im Rahmen der betrieblichen Bildungsarbeit. Hierzu sollen erstens die von Fachkräften favorisierten Handlungsstrategien untersucht werden, um durch die Beschreibung unterschiedlicher Vorgehensweisen bei der Bewältigung von Problemen Lerninhalte sichtbar zu machen, die bisher meist nur implizit in der Bildungspraxis vermittelt wurden.

Zweitens sind die Bedingungsfaktoren zu untersuchen, von denen angenommen werden kann, daß sie bei der Genese von Handlungsstrategien von Bedeutung sind. Zwei Faktoren werden im Projekt berücksichtigt: die Berufserfahrung der Arbeitenden und die Selbstreflexion als eine Form der Erfahrungsverarbeitung.

Das Projekt ist dem Forschungsschwerpunkt 2 "Berufliche Bildung, Arbeit und Persönlichkeit" zugeordnet.

- Identifikation und Analyse von Handlungsproblemen und Handlungsstrategien in einem beruflichen Tätigkeitsfeld.
- Bewertung der Wirksamkeit von Handlungsstrategien.
- Untersuchung der Bedeutung der Berufserfahrung für die Strategienbildung.
- Analyse der Zusammenhänge zwischen Merkmalen der Wissensstruktur und den Handlungsstrategien.
- Entwicklung und Erprobung von Konzepten zur Förderung von Handlungsstrategien.